

## FAKTEN &amp; HINTERGRUND

## Das frisch gelüftete Klassenzimmer

Die Schulen müssen seit Montag mehr lüften. Am Gymnasium Norf sind die Bedingungen für die Corona-Regeln gut.

VON CAROLIN STRECKMANN

**NORF** Entspannt sitzen die Schüler der achten Klasse im Chemie-Raum. Eine dicke Jacke hat niemand übergezogen. Das ist dort nicht nötig, im Gegensatz zu anderen Klassenräumen. Denn der Raum ist eine Besonderheit, die das Lernen am Gymnasium Norf in Corona-Zeiten einfacher macht als an anderen Schulen. „Wir haben drei Räume mit einem professionellen Belüftungssystem“, sagt Schulleiter Stefan Kremer. Ein Luxus in diesen Zeiten. „Das sind Hörsäle, da gibt es keine Fenster. Man muss also nicht lüften.“ Die Folge: Es ist die ganze Zeit gleichbleibend warm im Unterricht.

In anderen Klassenräumen ist das nicht der Fall. Seit Montag gilt eine neue Lüftungsverordnung für Schulen. Alle 20 Minuten muss für fünf Minuten gelüftet werden muss. Mindestens. In vielen Räumen in Norf bleiben die Fenster dauerhaft offen, die Temperatur im Innern sinkt. „Die Hörsäle sind aktuell sehr angenehm“, sagt Lisa Schüll deshalb, die an diesem Vormittag die Klasse 8e unterrichtet. Das sieht auch ihre Schülerin Anica so: „In den anderen Räumen ist es kälter, deswegen ist es hier schöner.“

Marco Lechtenberg, Erdkunde-Lehrer, muss das Thema Lüften die ganze Zeit im Hinterkopf haben. „Vielleicht zieht ihr, die am Fenster sitzen, eine Jacke an. Denn wir haben die ersten 20 Minuten rum und müssen jetzt lüften“, sagt er, während die Klasse 6b die Länder Europas mit ihren Hauptstädten aufschreibt. Die Fenster sind bereits geöffnet, werden nur etwas weiter aufgestoßen. Eine Jacke zieht niemand an. „Es geht“, kommentiert Mert die Temperatur im Klassenzimmer. Er sitzt direkt neben dem geöffneten Fenster. Azra, die vor ihm sitzt, trägt eine weiche Jacke aus Kunstfell. „Eigentlich ist es nicht kalt“, sagt sie. „Ich zieh die nur an, weil sie so flauschig ist.“

Ganz so entspannt ist der Erdkunde-LK der Q1 nicht. Zwei Schüler tragen Jacken, andere dicke Pulis, manche einen warmen Schal. „Man kann nicht so wie vorher in die Schule kommen, muss ne dicke Winterjacke dabei haben“, sagt Jan. Und Marc fragt sich, wie es in den kommenden Wochen werden wird. „Wenn es noch kälter wird, wird es – naja, ich will nicht sagen unerträglich. Aber wir haben halt die ganze Stunde die Fenster geöffnet.“

Trotzdem scheint man sich auch hier im Kurs einig zu sein: Unterricht vor Ort ist besser als Home-Schooling. Trotz des Lüftens und trotz der Maskenpflicht, die seit dem Ende der Herbstferien auch wieder im

Fast durchgängig sind die Fenster am Gymnasium Norf derzeit geöffnet, um die Hygiene-Regeln einzuhalten.

FOTOS (4): G. SALZBURG



Lisa Schüll erklärt der Klasse 8c das Periodensystem der Elemente. Ihr Chemie-Unterricht findet in einem der drei Hörsäle des Gymnasiums Norf statt, die eine Belüftungsanlage haben.

Auch die Schüler des Erdkunde-Leistungskurses lernen unter Corona-Bedingungen.



Unterricht in der Klasse 6b bei geöffneten Fenstern.

## INFO

## Nicht in allen Schulen läuft es reibungslos

**Fenster** Stefan Kremer ist froh darüber, dass sich am Gymnasium Norf alle Fenster öffnen lassen. „Andere Schulen haben Probleme mit defekten Fenstern“, weiß er durch den Austausch mit anderen Schulleitern.

**Kollegium** Hinzu komme, dass das Norfer Gymnasium ein sehr junges Kollegium habe. „Von über 100 Lehrkräften gehören nur drei zu einer Risikogruppe“, so Kremer. Damit habe seine Schule eine gute Ausgangslage.

Unterricht gilt. „Nahezu einhundert Prozent der Schülerschaft haben die Maske ohnehin freiwillig getragen, auch als es zwischenzeitlich im Unterricht keine Pflicht mehr dazu gab“, sagt Stefan Kremer. „Wir haben das zusammen nicht für nötig gehalten, die Masken abzusetzen“, sagt Judith, Achtklässlerin. „Man hat sich daran gewöhnt und es ist nicht schlimm, dass das jetzt wieder Pflicht ist.“ In der 6b zieht hin und wieder ein Schüler die Maske runter, um etwas zu trinken. Auch dort ist der Mund-Nasen-Schutz kein Problem. „Ich merke das nicht mehr richtig“, sagt Jana. Im Erdkunde-LK weist Paul aber auch auf Probleme hin. „Es ist verständlich. Aber in manchen Situationen wird es schwieriger. Man wird schneller müde.“ „Das liegt aber an meinem Unterricht“, wirft LK-Lehrer Raoul Zühlke ein. Auch er trägt Maske, obwohl er die meiste Zeit genügend Abstand zu seinen Schülern hält. Das machen die meisten Lehrer am Gymnasium Norf, aus Solidarität. Beim langen Sprechen sei es jedoch lästig, sagt Zühlke.

Stefan Kremer zieht ein positives Fazit für das Gymnasium Norf. „Die Kollegen ziehen mit. Der Schulträger managet das aus meiner Sicht sehr gut.“ Abzuwarten bleibe jedoch, wie es in den kommenden Wochen weitergeht. Noch würden viele Schüler auf den Bus verzichten, die Fahrradständer sind voller als sonst um diese Jahreszeit. Seit Montag fängt der Unterricht in Norf versetzt an. Das Gymnasium startet um 8.15 Uhr, die Gesamtschule um 7.45 Uhr, „damit die Kinder in den Bussen weitestgehend getrennt fahren“, so Kremer. Wie das Lüften bei niedrigeren Temperaturen funktionieren wird, müsse man abwarten. „Sehr vieles hängt vom Wetter ab.“ Immerhin kann die Maske da zum Vorteil werden, findet Elisabeth aus der 6b: „Im Winter ist es wärmer damit.“

## IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

neuss@ngz-online.de

02131 404233

NGZ-Online

ngz-online.de/messenger

FAX 02131 404249

## Lokalredaktion Neuss/Kaarst

Frank Kirschstein (ki-): 02131 404228

Ludger Baten (lue-): 02131 404246

Christoph Kleinau (-nau): 02131 404192

Andreas Buchbauer (abu): 02131 404117

Simon Janßen (jasi): 02131 404188

Anneli Goebels (goe): 02131 404284

Helga Bittner (hbm) -

Kultur: 02131 404287

Stephan Seeger (seeg) -

Kaarst: 02131 404207

## Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: leserservice

@rheinische-post.de

## Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung

@rheinische-post.de

## ServicePunkt Neuss

Mayersche Buchhandlung,

Büchel 31, Neuss

## Schulen setzen auf Eltern-Infoabende

Alternativen zu corona-bedingt wegfallenden Tagen der offenen Tür im November und Dezember.

**NEUSS** (abu) Nach der corona-bedingten Absage der Tage der offenen Tür an den Schulen in Neuss wird nun an Ersatzangeboten gearbeitet. Die Gesamtschule an der Erft zum Beispiel bietet für Eltern zur künftigen Fünftklässler am 3. November und 1. Dezember von 18 bis 20.30 Uhr jeweils einen Informationsabend an. Die Teilnehmer erfahren dabei Grundsätzliches über die Organisation der Gesamtschule sowie alle möglichen Abschlüsse bis hin zum Abitur. Schulleiterin Elsbeth Faber erläutert das Konzept und die spezifischen Merkmale der Gesamtschule an der Erft. Zudem beantwortet sie zusammen mit Markus Nussbaum, Leiter der Jahrgänge 5 bis 7, und der didaktischen Leiterin Christiane Kötter die Fragen der Eltern. Die Besuche in verschiedenen Räumen der Schule werden in kleinen Gruppen erfolgen. Es wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02131 749685 im Sekretariat gebeten.



Die Gesamtschule an der Erft bietet wie viele weitere Schulen in Neuss Eltern-Infoabende statt Tagen der offenen Tür an.

FOTO: GESAMTSCHULE AN DER ERFT

nasium (18. und 19. November), Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (23. und 26. November), Marie-Curie-Gymnasium (30. November und 3. Dezember), Gymnasium Marienberg (3. und 5. November), Janusz-Korczak-Gesamtschule (2. November und 9. Dezember), Gesamtschule Nordstadt (5. November), Gesamtschule Norf (26. November und 8. Dezember),

Comenius-Gesamtschule (9. November und 2. Dezember) und Realschule Holzheim (11. November). Die Details zu den Infoabenden finden sich auf den jeweiligen Internetseiten der Schulen. Dabei wird Wert auf Corona-Schutz gelegt, sodass um Anmeldungen gebeten wird. Immer mehr Schulen bieten zudem virtuelle Rundgänge an. „Insbesondere die weiterführenden Schulen haben bei den Infoabenden etwas auf die Beine gestellt“, sagt Jansen. „Im Grundschulbereich würde ich mir noch etwas mehr Engagement wünschen.“ Das will der Vorsitzende des Stadtelternrats auch am Mittwochabend in der Aula der Janusz-Korczak-Gesamtschule ansprechen.

Dort tagt ab 19 Uhr die Delegiertenkonferenz des Stadtelternrats. Das Gremium setzt sich aus Vertretern der Schulpflegschaften aller städtischen Neusser Schulen zusammen. Unter anderem geht es um Maßnahmen in den Schulen zum Schutz vor Corona.